

LAUFSPORT

Céline Aebi gewinnt den 10-km-Lauf souverän

45. Kerzerslauf

Beim 45. Kerzerslauf gingen insgesamt fast 6000 Laufsportbegeisterte an den Start. Wie schon oft war auch diesmal das Hauptrennen über 15 km in kenianischer Hand. Bei den Männern triumphierte Julius Kariba Njeri vor drei Landsmännern und bei den Frauen lief die 26-jährige Purity Kajuja Gitonga zum Sieg. Bei ihrem Formtest für die Strassenlauf-SM über 10 km von morgen Samstag in Uster gewann die für die LV Langenthal laufende Berglaufspezialistin Céline Aebi den Lauf über 10 km.

Von Manfred Dysli

Mit den 5814 Finishern konnte der OK-Präsident Markus Ith beim Frühlingsklassiker in und um Kerzers zufrieden sein. «Letztes Jahr hatten wir nur 4895 Teilnehmer gehabt. Wir wollen Schritt für Schritt wieder an die Vor-Corona-Zeit kommen», so der versierte OK-Präsi, der erneut auf über 700 Helferinnen und Helfer zählen konnte. Mit der Lauflegende Albrecht Moser, dem mittlerweile 78-jährigen Premiersieger und insgesamt fünffachen Kerzersieger aus Pieterlen, bei den Walkern über 10 km und dem früheren Berglauf-Weltklassecrack Alexis Gex-Fabry im 15 km langen Hauptrennen waren zwei frühere Asse in der Schweizer Laufszene mit von der Partie. Nicht am Start war diesmal der Südsudanese Flüchtling und Weltklasseläufer des SC Brühl St. Gallen, Dominic Lobalu, der sich auf die SM im 10-km-Strassenlauf konzentriert.

Kenia dominiert die Hauptrennen
Das Männerrennen über 15 km gewann wie erwartet ein Kenianer. Julius Kariba Njeri siegte vor drei Landsmännern. Bester Schweizer wurde als Siebter der Walliser Manu Sassi. Ebenfalls wegen der 10-km-SM im Zürcher Oberland stand der Langenthaler Top-Läufer Adrian Lehmann in Kerzers nicht am Start. In seiner Abwesenheit wurde aber nicht Martin Zürcher aus Weier schnellster Regionaler. «Züri» war für einmal als Pacemaker für die

Mitmachenden, die eine Laufzeit von 68 Minuten anstrebten, im Einsatz und damit – verglichen mit seinem normalen Tempo – als Genussläufer am Start. Als Gesamt-91. und 19. der Kategorie Männer 35 wurde so der Madiswiler Turner Markus Zaugg schnellster Mitmachender aus dem Einzugsgebiet des «UE». «Ich konnte praktisch von A bis Z ein regelmässiges Tempo laufen. Es ist mir sehr gut gelaufen», meinte Zaugg. Ebenfalls gut in Szene setzen konnte sich der Spitzenhochspringer Nicola Lüdi von der LA Rüegsauschachen als 107. im Gesamtklassement, dies von 1804 männlichen Startern. In 59:26 Minuten blieb Lüdi als 41. der Kategorie M20 ebenfalls noch unter der begehrten Stunden-Grenze. Der Gettnauer Hans Christen folgte auf dem 287. Rang, was ihm die Silbermedaille in der Kategorie Männer 65 hinter dem Altendorfer Stephen Dunlop einbrachte. «Mein Lauf gelang einwandfrei. Jetzt freue ich mich schon auf die kommende Jura Top Tour der Bergläufer, da ich mich bergauf am wohlsten fühle», so der pensionierte Gettnauer Gemeindegemeinschreiber. Weniger Glück hatte dagegen sein jüngerer Bruder Isidor Christen, der das Rennen wegen einer Erkältung bereits nach 3 km aufgeben musste. Schon an der Cross-SM vor zwei Wochen in St. Maurice, wo er in seiner Kategorie Vierter geworden war, hatte Isidor Christen diese Erkältung erstmals verspürt. Im Rennen über 10 km, in welchem der junge Neuenburger OL-Spe-



Céline Aebi (LV Langenthal) holte sich über die 10-km-Distanz den Tagessieg.
Bilder: Christian Staehli

zialist Loic Berger vor dem Äthiopier Mekonen Tefera siegte, zeigte der Finanzchef der LV Langenthal, Mark Bucher, ein starkes Rennen, das er als Gesamt-19. krönte. Noch schneller unterwegs war der Heimiswiler Reto Geiser (8. Rang). Im 5 km langen Auftaktrennen siegte der Zürcher Jeremie Lehner. Bester Regionaler wurde hier der Wyniger Alexander M. Zaugg als Gesamt-78. knapp vor Kurt Aeschlimann aus Wasen und dem Huttwiler Schüler Tim Hess.

Drittbeste Frauenzeit

Bei den 15 km der Frauen war die 26-jährige Kenianerin Purity Kajuja Gitonga, die 2018 mit ihrer National Equipe in Andorra an der Berglauf-WM den Weltmeister-Titel in der Nationenwertung gewann, eine Klasse

für sich. In 49:40 Minuten verfehlte die ausdauernde Ostafrikanerin den neun Jahre alten Streckenrekord in Kerzers ihrer Landsfrau Lucy Murigi mit der drittschnellsten Frauen-Zeit überhaupt nur gerade um 13 Sekunden. Die zweitklassierte Kenianerin Beatrice Cheronu folgte bereits mit 3:34 Minuten Rückstand und die drittklassierte beste Schweizerin Priska Fuhrer büsste sogar 8:33 Minuten auf die Siegerin ein. Nicht am Start war mit Nicole Egger (LV Langenthal) die Gewinnerin der letzten drei Kerzers-Rennen über 5 Kilometer. Nicole Egger, die kürzlich bei ihrer Marathon-Premiere in Sevilla das Rennen kurz nach dem 15. Kilometer aufgegeben hatte, konzentriert sich jetzt auf die Marathondistanz. Die in Solothurn wohnhafte Madiswilerin Rosmarie Zaugg kam im Hauptrennen als 32. im Overallklassement und 14. bei den Frauen 20 bei idealen Laufbedingungen ins Ziel.

Start-Zielsieg für Céline Aebi

Im Rennen über 10 km der Frauen war die Berglauf- und Cross-Spezialistin Céline Aebi (LV Langenthal) wie die Tagessiegerin über die Hauptdistanz hochüberlegen. Mit der starken Zeit von 36:35 Minuten verwies Aebi ihre beiden stärksten Konkurrentinnen Natalina Neuenschwander (Interlaken) und Josephine Meissner (Rodersdorf) um 3:45 Minuten und 4:30 Minuten. «Kerzers war für mich ein willkommener Test für die Strassenlauf-SM über 10 km in Uster. Eine Woche vor dieser SM wäre ein Start über 15 km nicht sinnvoll gewesen. Die Teilnahme an der Berglauf-WM Anfang Juni in Innsbruck und im Stubaital ist in diesem Jahr mein Hauptziel», gab Céline Aebi dieser Zeitung zu Protokoll. Der Tüfelschlucht-Berglauf vom 28. April in Hägendorf ist einer der beiden Selektionsläufe für die von Aebi angesprochenen Berglauf-WM im Tirol. Auch im Rennen über 5 km der Frauen zeigten zahlreiche jüngere und ältere Teilnehmerinnen aus der Region des «UE» starke Leistungen. Allen voran die 2010 geborene Schülerin Janine Schifferli vom TV Lützelflüh, die als Gesamt-17. und Dritte der Kategorie F14 gestoppt wurde.

Auszug aus der Rangliste: Männer 15 km (1804 Klassierte): 1. Julius Kariba Njeri, Kenia, 44:49,5; 2. Nehemia Kimaru Kibiwott, Kenia, 45:09; 3. Erick Leon Ndiema, Kenia; 45:57,4; 4. Barnabas Kipyego, Kenia, 46:11,1; 7. Manu Sassi, Sion, 48:42,1; 91. Markus Zaugg, Madiswil, 58:39,3; 107. Nicola Lüdi, LA Rüegsauschachen, 59:26,0; 242. Matthias Schärer, TV Melchnau, 1:04:26,3; 287. Hans Christen, LR Gettnau, 1:05:35,7; 377. Martin Zürcher, Weier i. E., 1:07:47,2; 386. Adrian Kessler, LV Langenthal, 1:07:52,3; 429. Martin Flückiger, TV Lützelflüh, 1:08:45,5; 440. Matthias Abbühl, Lützelflüh-Goldbach, 1:09:00,3; 480. Christoph Stalder, Hasle-Rüegsau, 1:09:51,4; 512. Stephan Steiner, Rüegsauschachen, 1:10:22,9; 608. Ueli Kobel, Affoltern, 1:11:46,1; 1055. Stefan Gaugler, Lützelflüh, 1:18:46,3; 1085. Markus Röthlisberger, Hasle-Rüegsau, 1:19:27,2; 1163. Ruedi Steffen, Langenthal, 1:20:51,9; 1364. Andreas Leu, Rüegsauschachen, 1:25:23,6; 1482. Arno Nolting, Hasle-Rüegsau, 1:27:56,4; 1573. Werner Ottiger, Huttwil, 1:31:23,3; 1706. Werner Hiltbrunner, Wasen, 1:39:45,5; 1716. Christoph Sommer, Heimisbach, 1:40:47,5. – **Frauen 15 km (876):** 1. Purity Kajuja Gitonga, Kenia, 49:40,2; 2. Beatrice Cheronu, Kenia, 53:14,6; 3. Priska Fuhrer, LCA Bern, 58:13,7; 32. Rosmarie Zaugg, Solothurn/Madiswil, 1:07:20,1; 168. Jasmin Fischer, Thörigen, 1:16:46,4; 194. Sabine Krähenbühl, LV Langenthal, 1:17:58,2; 207. Leonie Sommer, LA Rüegsauschachen, 1:18:27,2; 317. Johanna Althaus, LV Langenthal, 1:21:56,3; 559. Esther Fasnacht, Rüegsauschachen, 1:30:21,4; 592. Rosmarie Trachsel, Lützelflüh, 1:31:17,3; 723. Amy Brinson, Hasle-Rüegsau, 1:37:42,7. – **Männer 10 km (410):** 1. Loic Berger, ANCO Neuenburg, 31:50; 2. Mekonen Tefera, TV Länggasse/Äthiopien, 33:01,4; 3. Dominic Müller, OLG Thun, 33:38,9; 8. Reto Geiser, Heimiswil, 36:26,4; 19. Mark Bucher, LV Langenthal, 39:21,8; 118. Martin Berger, Affoltern, 49:25,2; 173. Daniel Schär, Rüttschelen, 52:55,8; 280. Martin Bichsel, Dürrenroth, 58:41,8. – **Frauen 10 km (460):** 1. Céline Aebi, LV Langenthal, 36:35,1; 2. Natalina Neuenschwander, Interlaken, 40:20,7; 3. Josephine Meissner, Rodersdorf SO, 41:05,1; 114. Livia Bürgin, LV Huttwil, 55:12,1; 181. Naemi Leu, Hasle-Rüegsau, 57:47,5; 204. Karin Seiler, Langenthal, 58:47,6; 219. Doris Schindler, Thörigen, 59:10,3; 234. Barbara Hunziker, Sumiswald, 59:49,4; 261. Dina Steiner, Rüegsauschachen, 1:00:35,6; 329. Anna Rellstab Geller, Sumiswald, 1:04:31,0. – **Männer 5 km (292):** 1. Jeremie Lehner, Zürich, 16:27,6; 2. Mekonen Tefera, TV Länggasse/Äthiopien, 16:34,1; 3. Colin Vallat, Villars sur Fontenais, 16:59,78; Andreas M. Zaugg, Wynigen, 23:33,9; 79. Kurt Aeschlimann, Wasen i. E., 23:37,5; 85. Tim Hess, Huttwil, 23:54,3; 108. Nils Schäkel, Lützelflüh, 25:11,4; 128. Michael Ammann, Langenthal, 25:50,2. – **Frauen 5 km (325):** 1. Livia Gross, Altersdorf, 18:39,4; 17. Janine Schifferli, TV Lützelflüh, 22:37,2; 23. Barbara Leuenberger, Melchnau, 23:33,2; 25. Julia Gyax, TV Lützelflüh-Athletics, 23:46,8; 55. Alischa Bucher, LV Langenthal, 26:12,0; 56. Flavia von Arx, LV Langenthal, 26:12,1; 60. Noelle Aeschlimann, Wasen, 26:46,0; 66. Rahel Schärer, LV Langenthal, 26:56,8; 92. Cornelia Hess, Huttwil 28:51,1; 114. Monika Bucher, Langenthal, 20:52,2; 190. Janina Zulliger, Weier, 33:15,4; 251. Stefanie Schori, Madiswil, 36:29,5; 266. Margrit Conrad, Langenthal, 37:33,2.



Die LVL-Nachwuchsläuferinnen Rahel Schärer, Alischa Bucher und Flavia von Arx absolvieren die 5-km-Strecke.



Hans Christen (LR Gettnau) schaffte es auf der Hauptdistanz auf das Kategorienpodest.



Vom TV Lützelflüh nahm ein Nachwuchs-Trio die 5 km unter die Füsse (von links): Nils Schäkel, Janine Schifferli und Julia Gyax.

LEICHTATHLETIK

Huttwilerin hamstert Titel

2. Masters-Winterwurf-SM

Bei windigem, kühlem und regnerischem Wetter traten am vergangenen Sonntag 15 Männer und 4 Frauen zu diesen früh angesetzten Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren an. An den Start ging auch Heidi Graber (LV Huttwil/TV Huttwil) nach nur einem Outdoor-Training 2023. Sie startete wie gewohnt allein in der Kategorie W80 und gewann vier SM-Titel, da sie bei allen Einsätzen die international festgelegten Minimalleistungen zum Teil erheblich übertraf. Speer, Diskus und Hammer waren neben dem Werfer-Fünfkampf zudem noch als einzelne Schweizer Meisterschaften ausgeschrieben. Zum Ver-

gleich ihrer Leistungen mit Gleichaltrigen muss sie jeweils die Ranglisten der World Masters Athletics ansehen. Wie gewohnt liegt sie nach diesem Wettkampf beim Speerwerfen momentan auf Platz 1 der Welt wie auch überraschend beim Kugelstossen (Diskus: 2. Platz, Gewichtswurf 6. Platz, Hammer 8. Platz und im Fünfkampf 3. Platz). So gesehen war dieser Einsatz gar nicht so schlecht wie sie der Meinung war. fgh

Heidi Grabers Resultate: Hammer 2 kg: 18,15 m; Kugel 2 kg: 7,80 m; Diskus 0,75 kg: 18,47 m; Speer 400 g: 20,06 m; Gewichtswurf 4 kg: 6,68 m; Fünfkampf: 3162 Punkte.

Infos Masters-Leichtathletik
www.swissmastersathletics.ch



Die Huttwilerin Heidi Graber während dem Diskuswerfen.
Bild: zvg

LAUFSPORT

Neue OK-Mitglieder und gleich lange Strecken

Langenthaler Stadtlauf

Am Samstag, 4. November 2023, findet der 23. Langenthaler Stadtlauf auf der bewährten Rundstrecke im Stadtzentrum statt. An bisher zwei Sitzungen hat das Organisations-Komitee die Grundsätze zum diesjährigen Lauf festgelegt und erste wichtige Entscheidung getroffen. In den letzten Monaten konnten die aufgrund von verschiedenen Rücktritten entstandenen Lücken im Organisationskomitee fast gänzlich geschlossen werden. Einzig das Präsidium wird auch in diesem Jahr ad interim durch den langjährigen Infrastruktur-Verantwortlichen Peter Wil-

helm in Doppelfunktion wahrgenommen. Neu nehmen im OK-Einsatz: Susanne Sägesser (Trägerverein: Langetu fit = früher Satus-TV) im Sekretariat, Camillo Inversini (LV Langenthal) als Technischer Leiter und Davide Villiger (LV Langenthal) zuständig für die Finanzen. An seiner ersten Sitzung im begonnenen Jahr hat das OK den letzten Schritt zur definitiven Gleichberechtigung gemacht. Am diesjährigen Stadtlauf vom ersten November-Samstag wird nämlich die letzte Ungleichheit ausgeglichen, indem künftig auch in den Elite- und Aktiv-Kategorien Frauen und Männer die gleiche Distanz zurücklegen werden. Was bei allen Schüler- und Nachwuchs-Kategorien längst Normalität ist, wird nun auch für das Hauptrennen der Frauen entsprechend angepasst, in dem neu wie bei den Männern ebenfalls sechs Runden, also 7,5 Kilometer, zurückzulegen sind. mh